

– 90 Minuten

Verfassen Sie ein Essay unter dem folgenden Motto:
„Klar sieht man nur mit dem Herzen;
das Wesentliche bleibt den Augen verborgen.“
(Antoine de Saint-Exupéry) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Seit Menschengedenken unternahm man den anspruchsvollen Versuch, seine Gefühle voll zu verstehen. Bekanntlich stoßen unsere Wirklichkeit und unsere Gefühle häufig auf Ablehnung. In diesem Zusammenhang wird die heikle Frage aufgeworfen: Werden wir so beabsichtigt von unseren Gefühle, dass wir aus den Augen verlieren, was wirklich wichtig ist oder können wir eigentlich in dem Kampf gegen unserem Herz gewinnen?

Einerseits sollte man im Betracht ziehen, die Tatsache dass das Wesentliche nur für uns das Wesentliche ist. Oft wenn wir eine Entscheidung treffen müssten, denken wir nur an unsere Gefühle. Aus diesem Grund könnten wir offensichtlich nicht objektiv sein und deshalb werden unsere Augen, poetisch gesagt, verbogen. Weil was wir uns wünschen prägt ~~was~~ alles in unseren Versuch, etwas zu entscheiden, sehen wir nur mit dem Herz und fühlen wir dann die Konsequenzen ~~unserer~~ unserer Aktionen.

Andererseits müsste man auch einsehen, dass wenn wir uns etwas wünschen, werden wir alles was wir können machen. Wenn wir unseren Träume ~~was~~ verwirklichen möchten, arbeiten wir unendlich und denken wir an sie ohne im Früging zu ziehen, welche Auswirkungen sie auf uns und auf anderen hätten. Vielleicht könnte man sagen, dass Menschheit ziemlich egoistisch ist, vor allem in dem ~~Versuch zum Erfolg~~ Suche ~~unter~~ nach Erfolg, weil wir unseren Träume in jeden Preis verfolgen würden.

Kurz gesagt: Gefühle haben die Macht nicht nur aufzubauen, sondern auch zu zerstören. Aber nur wenn wir verstehen werden, dass unsere Waffen eigentlich unseren Gefühle sind, werden wir uns nicht eingeschränkt von ihnen fühlen.

- 90 Minuten

Verfassen Sie ein Essay unter dem folgenden Motto:

„Klar sieht man nur mit dem Herzen;
das Wesentliche bleibt den Augen verborgen.“

(Antoine de Saint-Exupéry) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Man sollte sein Herz folgen

Der Zitat „Klar sieht man nur mit dem Herzen, das ~~Wesen~~
Wesentliche bleibt den Augen verborgen“ von Antoine de
Saint-Exupéry beschreibt betreffend meine Erfahrung

Als klein Kind bin ich mit meine Familie nach Deutsch-
land umgezogen. Ich musste mich ~~er~~^{an} eine neue Welt
zurechtfinden. Anfangs war alles fremd: die Sprache, die
Schule, die Menschen. Für eine lange Zeit, hatte ich das
Gefühl, dass ich nicht meinem Herz folgen kann. Die
Schule in Deutschland war anspruchsvoll und anstrengend,
jedoch hat sie mich stärker und selbstbewusster gemacht.

Andersseits mir wurde klar gestellt das ich in Deutsch-
land nicht meinem Traum erfüllen kann. Deshalb zog
ich nach neuen Jahren zurück nach Rumänien, und
habe verstanden, dass ich zwischen zwei Länder
lebe. Deutschland steht für Disziplin, Innovation und
Vielt. Rumänien steht für meine Wurzeln, meine Freunde
und einen Gefühl von Freiheit.

Obwohl Deutschland die wesentliche Option für
mich meine Zukunft gewesen war, wollte ich meinem
Herz folgen, auch wenn die Entscheidung, Konsequenzen

Schaffen würde.

Damit ich in meinem Heimatland leben und studieren kann, war ich verpflichtet meine Eltern dort zu verlassen, was natürlich die beste Option für denen gewesen ^{war} wäre. Meine Familie sollten nicht ihre Zukunft für meine verändern.

Zusammenfassend bin ich der Ansicht, dass man seinen Herz folgen soll auch wenn das Wesentliche den Augen verborgen bleibt. Trotzdem sollte man achten nicht andere Personen dadurch zu verletzen oder involvieren.